nywerlde he recht de wârheit sęde.
nu rovet unde môrdet he up der hede.
wes dęme konninge unde ju dunket gût,
dat is billik, dat men also dôt.
men hadde he hier willen to komen,
he heft de męre wol vornomen
ût des konninges hove by synen boden. —
De konnink sprak: wat is dat van noden,
dat wy alle hier na eme beiden?
ik gebede, gy scholen ju alle bereiden
unde volgen my in dęme sesten dage;
ik wil enen ende hebben der klage.
wo dunket ju van dęme vulen wichte?
he makede wol ên lant to nichte.
maket rede al dat gy mogen,
mit juweme harnsche, spete unde bogen,
mit donrebussen, pollexen unde barden!
ik gebede, dat gy so up my warden,
eft ik juwer welke to ridder sloge,
dat de den namen mit eren droge.
wy willen hen vor Malepertûs
unde sên, wat Reinke heft in dęme hûs. —
Se antwôrden dęme konninge alle: ja!
wan gy gebeden, so volge wy na.

Dat vêrde kapittel.

Wo de grevink lêp to Reinken unde ên warnede, unde vormeldede eme den rât, de over ên was gegân.

Alse desse rât sus was gesloten,
dat de konnink unde syne genoten
wolden tên vor Reinken hûs,
vor dat slot Malepertûs;
Grimbârt was mede in dęme rade,
he lêp hastigen unde drade
na Reinken slot al dat he mochte,
up dat he eme de tydinge brochte.
he beklagede ene unde sprak jo vaken:
och Reinke ôm, nu wilt sik maken!
du bist dat hovet van unseme geslecht,
wy mogen dy wol beklagen mit recht;
wente wan du plêchst vor uns to spręken,
so en konde uns nicht entbręken:
so schone kanstu dyne fallacien. —
mit sus groter lamentacien
quam he to Malepertûs gegân,
unde vant Reinken dârbûten stân.
he hadde vangen twe duven junge,